

Corporate Responsibility 2015

Ziele und Kennzahlen

*(Auszug aus dem
CR-Onlinebericht)*

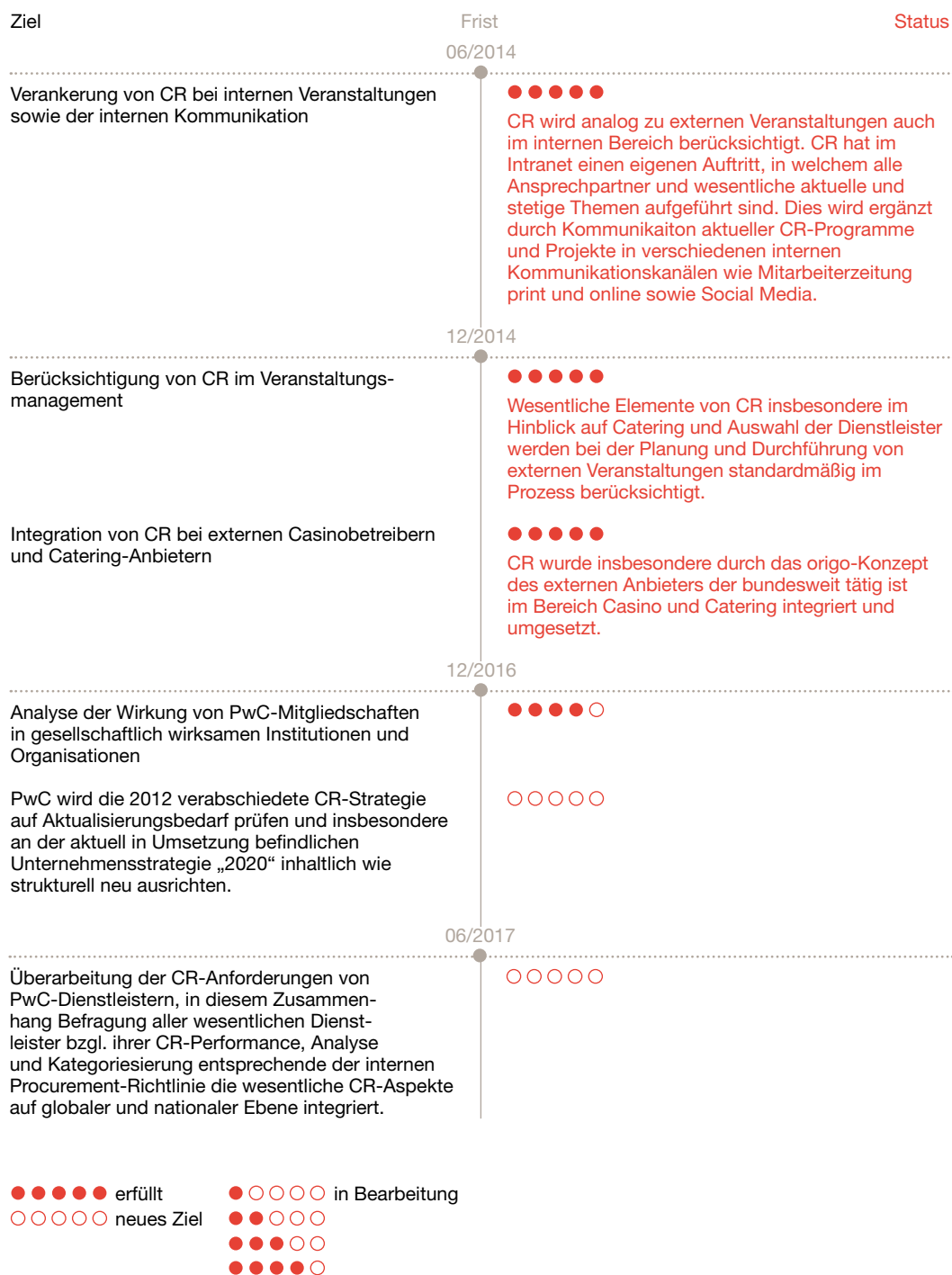
Inhalt

CR-Management	3
1 Ziele	3
Markt	5
1 Ziele	5
2 Kennzahlen	7
Menschen.....	8
1 Ziele	8
2 Kennzahlen	9
Umwelt	11
1 Ziele	11
2 Kennzahlen	12
Gesellschaft	15
1 Ziele	15
2 Kennzahlen	16
Kontakt	17

CR-Management

Das Thema Corporate Responsibility ist wesentlich für unser Selbstverständnis und die Unternehmensentwicklung. Aus diesem Grund ist unsere CR-Organisation direkt dem Vorstandssprecher zugeordnet. Dieser bringt die CR-Strategie und das jährliche CR-Programm in das Leadership Team von PwC ein und informiert dieses regelmäßig über externe und interne aktuelle Entwicklungen zu CR.

1 Ziele



Ziel

Frist

Status

06/2017

PwC wird prüfen, ob die Ausrichtung von CR relevanten Managementsystemen an allgemein anerkannten Standards (bspw. ISO 26000, INQA Zertifikat Gute Arbeit) für eine Weiterentwicklung des CR-Gedankens bei PwC hilfreich ist sowie gegebenenfalls die Zertifizierung für solche Managementsysteme anstreben.

○ ○ ○ ○ ○

PwC wird sich an mindestens einem Wettbewerb zu CR-Management oder zu einem Teilbereich des CR-Managements beteiligen.

○ ○ ○ ○ ○

12/2017

PwC wird überprüfen, mit welchen Produkten und Dienstleistungen, aber auch mit welchen CR-Maßnahmen es bereits heute Beiträge zur Erfüllung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leistet. PwC wird diese Beiträge dokumentieren und darüber im CR-Bericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 berichten. PwC wird außerdem ermitteln, wie bestehende Beiträge optimiert oder neue Beiträge zu den Sustainable Development Goals generiert werden können.

○ ○ ○ ○ ○

PwC wird überprüfen, mit welchen Produkten und Dienstleistungen, aber auch mit welchen CR-Maßnahmen es bereits heute Beiträge zur Erfüllung der Ziele des Übereinkommens der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 (COP21) Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leistet. PwC wird diese Beiträge dokumentieren und darüber im CR-Bericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 berichten. PwC wird außerdem ermitteln, wie bestehende Beiträge optimiert oder neue Beiträge zur Erfüllung der COP21-Ziele generiert werden können.

○ ○ ○ ○ ○

06/2018

Externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

● ● ● ● ○

Der CR-Bericht wird entsprechend der globalen Vorgaben und Standards des Netzwerks intern durch die Interne Revision sowie relevante Fachabteilungen geprüft.

PwC wird prüfen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Mandanten und CR-Organisationen bestehen, um gemeinsam Beiträge zur Umsetzung der Sustainable Development Goals und zur Erreichung der COP21-Ziele zu leisten. PwC wird diese Möglichkeiten systematisch erschließen und über die Ergebnisse dieser gemeinsamen Initiativen berichten.

○ ○ ○ ○ ○

Das deutsche CR-Team der PwC wird einen aktiven Beitrag an der Weiterentwicklung des CR-Managements des weltweiten PwC-Netzwerks, in das Deutschland ist als unabhängiges Mitglied eingebunden ist, leisten. Weiterhin wird das deutsche CR-Team sich aktiv am Aufbau eines CR-Teams für die PwC Europe beteiligen, einem Zusammenschluss der selbständigen PwC Landesgesellschaften aus Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich und der Türkei.

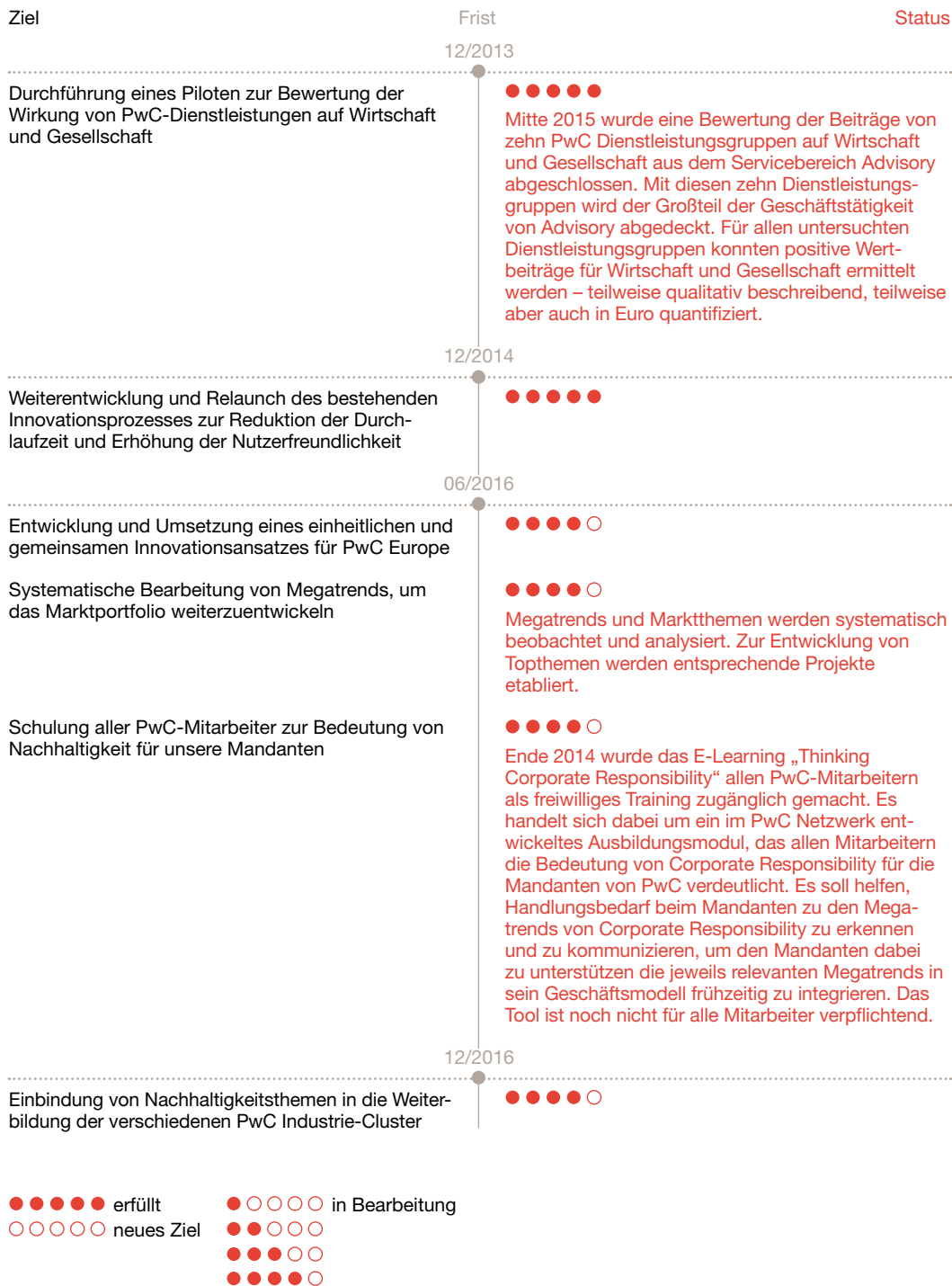
○ ○ ○ ○ ○

- ● ● ● ● erfüllt
- ○ ○ ○ ○ neues Ziel
- ● ● ● ○ in Bearbeitung
- ● ● ● ●

Markt

Als marktführendes Beratungs- und Prüfungsunternehmen sind wir davon überzeugt, dass unsere Prüfungs- und Beratungsleistungen unser größtes Gestaltungspotenzial im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft darstellen.

1 Ziele



Ziel

Frist

Status

06/2017

PwC hat es sich zum Ziel gemacht, Kunden einen ganzheitlichen Ansatz von der Beratung, über die Entwicklung einer maßgeschneiderten Strategie bis hin zu ihrer Implementierung zu bieten – und damit dem Anspruch „Strategy through Execution“ gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund wird PwC die Verzahnung seiner Dienstleistungen zur Erfüllung dieses Anspruches weiter vorantreiben und gezielt Projekte mit diesem Schwerpunkt akquirieren; auch um Mandanten bei der Bewältigung komplexer Aufgabenstellungen ganzheitlich begleiten zu können.

●○○○○○

PwC wird Informationen zu seiner Nachhaltigkeitsstrategie und seines Nachhaltigkeitsmanagements in seinen Proposals und sonstigen Außen-darstellungen standardmäßig berücksichtigen.

○○○○○●

12/2017

PwC wird prüfen, welche Wirkung der Megatrend Digitalisierung auf die Nachhaltigkeitsbemühungen von Wirtschaft und Gesellschaft hat. Auf Basis dieser Analyse wird PwC Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die die Beiträge der Digitalisierung im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitswirkung optimieren.

○○○○○●

06/2018

Transparenz in der Gesellschaft fördern: Nachhaltigkeitsberichtspflicht begleiten – Im Dezember 2016 wird die „CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen“ der EU in deutsches Recht transformiert werden. Dann müssen große kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Arbeitnehmern eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben. PwC wird diesen Paradigmenwechsel in der nichtfinanziellen Berichterstattung mit Veranstaltungen und Publikationen aktiv begleiten und unser Fachwissen aus mehr als 20 Jahren Nachhaltigkeitsberichterstattung den betroffenen Unternehmen und beteiligten Institutionen zur Verfügung stellen.

○○○○○●

In 2016 tritt in Deutschland die Abschlussprüferverordnung in Kraft: So wird in Deutschland erstmals eine externe Rotation des Abschlussprüfers eingeführt, außerdem sind nach der EU-Verordnung strengere Regelungen für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer vorgesehen. PwC wird die Wirtschaft und sonstige betroffene Institutionen bei der Umsetzung dieser Änderungen auf dem Wege des Knowledge-Sharing mit Veranstaltungen und Publikationen unterstützen.

○○○○○●

06/2020

PwC hat es sich zur Aufgabe gemacht, Beiträge zu Lösung wichtiger Probleme zu leisten. Insbesondere die Megatrends Demographischer und sozialer Wandel, Wechsel der Machtverhältnisse in der Weltwirtschaft, Urbanisierung, Klimawandel und Ressourcenknappheit und Digitalisierung werden von PwC als Schlüsseltreiber eingestuft. Durch Research Tätigkeit, durch Publikationen und Veranstaltungen sowie wegweisende Projekte wird PwC Unternehmen und sonstige Institutionen dabei begleiten, die Anforderungen dieser Megatrends erfolgreich zu bewältigen.

○○○○○●

●●●●● erfüllt ●○○○○○ in Bearbeitung
 ○○○○○○ neues Ziel ●●●○○○
 ●●●●○○
 ●●●●●○

2 Kennzahlen

Gesamtleistungsanteile

Die Gesamtleistung von PwC stieg im Berichtsjahr auf 1.647 Millionen Euro (+6,3%). Der Geschäftsbereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen trug 683,8 Millionen Euro (+1,3%) zum Geschäftsergebnis bei und verzeichnete dabei einen leichten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Der Geschäftsbereich Steuerberatung erwirtschaftete 499,6 Millionen Euro (+8,4%) und der Bereich Unternehmensberatung 463,9 Millionen Euro (+12,0%). Nach dem Zusammenschluss von PwC Strategy& und dem weltweiten Netzwerk von PwC zum 1. April 2014, wurde zum 1. Juli 2015 die deutsche PwC Strategy& (Germany) GmbH von PwC erworben.

Einheit in Mio. Euro	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Assurance	692,4	687	687,8	675,0	683,8
Tax	374,5	398,3	447,5	460,8	499,6
Advisory	326,6	343,6	357,1	414,3	463,9
x-LoS Group (Geschäftsbereich- übergreifende Dienstleistungen)	51,7	62,7	58,6	¹	
Gesamt (Ergebnisse gerundet)	1.445	1.492	1.551	1.550	1.647

¹ X-Los Group wurde im Berichtsjahr in Assurance, Tax und Advisory überführt.

Einheit in % (Ergebnisse gerundet)	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Assurance	48	46	44	44	42
Tax	26	27	29	30	30
Advisory	23	23	23	27	28
x-LoS Group (Geschäftsbereich- übergreifende Dienstleistungen)		4	4	¹	

¹ X-Los Group wurde im Berichtsjahr in Assurance, Tax und Advisory überführt.

Umsätze nach Branchen

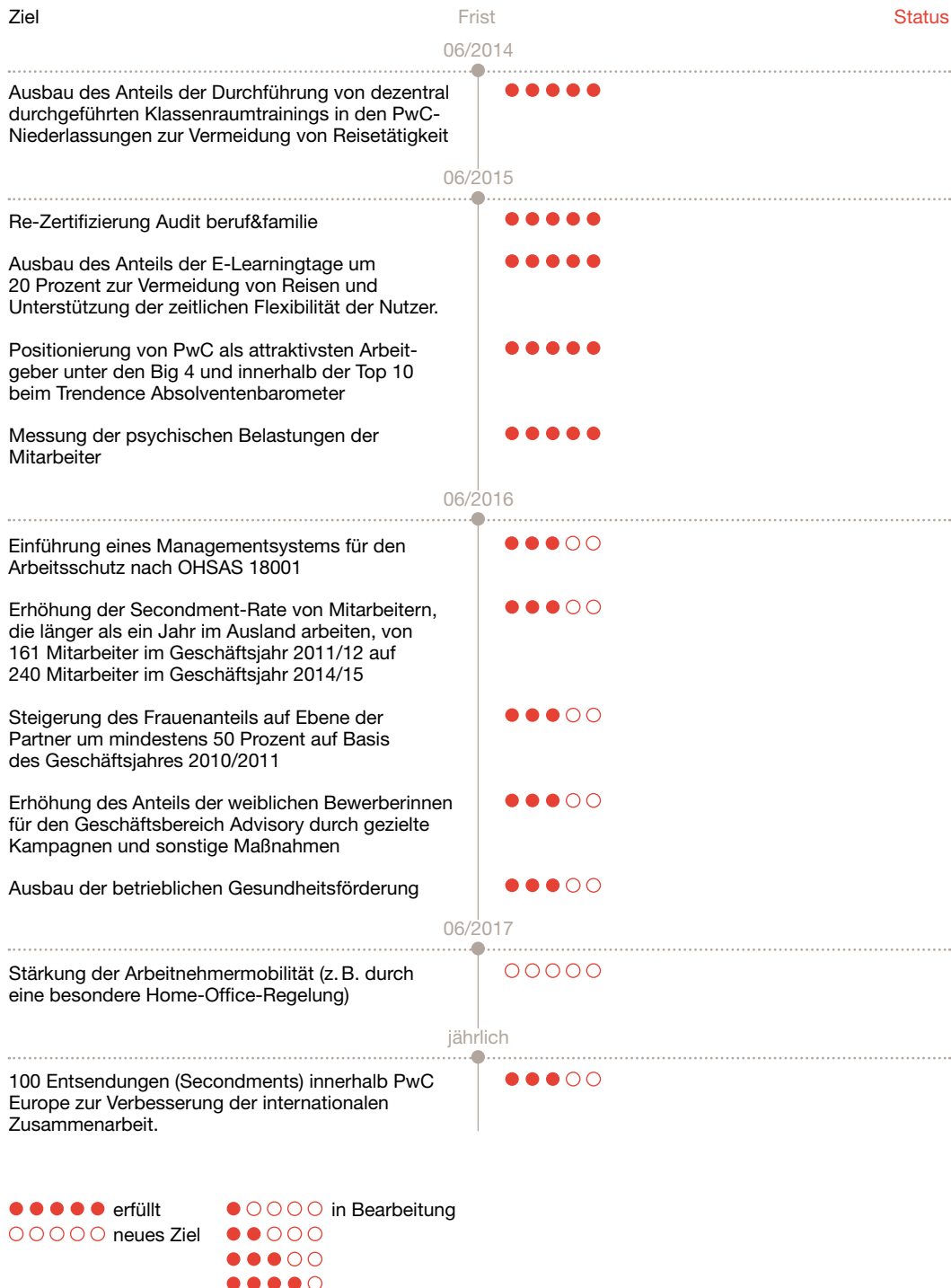
Nach Branchen betrachtet ist PwC wie in den Vorjahren besonders erfolgreich mit Dienstleistungen für die Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche sowie für die öffentliche Hand (Public Sector) und den Sektor Industrielle Produktion (IP).

Einheit in %	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Automotive	6,4	6,3	5,5	5,3	5,5
Healthcare & Pharma	4,5	4,8	4,8	5,1	5,8
Energy	7,4	7,4	7,2	6,3	5,1
Financial Services	25,0	25,0	24,5	25,3	24,1
IP	15,7	16,9	16,9	17,1	17,4
Public Sector	13,8	13,3	12,7	11,6	11,3
Retail & Consumer	7,7	7,2	7,0	6,9	7,8
Technology/TMT	9,7	9,1	9,4	8,8	8,7
T&L	9,7	10,0	12,0	13,6	14,2

Menschen

Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ist Grundlage unseres Handelns – dies spiegelt sich insbesondere im verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern. Unsere Werte und Ethik-Richtlinien basieren auf Toleranz, gegenseitigem Respekt und Integrität, im Umgang miteinander ebenso wie im Dialog mit unseren Mandanten.

1 Ziele



2 Kennzahlen

Anzahl Mitarbeiter (LA1)

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9.804. Der Zuwachs beruht ganz überwiegend auf Neueinstellungen von Fachkräften, die Zahl der Verwaltungskräfte hat in dem Berichtsjahr nur sehr moderat zugenommen. Die Anzahl an jungen Menschen, die bei PwC eine Ausbildung erhalten, konnte nunmehr im achten Jahr in Folge gesteigert werden.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Partner	448	489	499	502	509
Fachkräfte	6.761	7.147	7.159	7.281	7.594
Verwaltungskräfte	1.678	1.666	1.641	1.635	1.701
Gesamt¹	8.887	9.302	9.299	9.418	9.804
davon Auszubildende	185	208	232	252	262

¹ Unstimmigkeiten in der Addition erklären sich durch Rundungsdifferenzen, da die Zahlen sich jeweils aus den Endständen pro Quartal ergeben.

Voll- und Teilzeitbeschäftigung (LA1)

Die Anzahl der Teilzeitkräfte, die mehr als 60 Prozent des vollen Stundensatzes arbeiten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht. Der Anteil derjenigen Beschäftigten, die weniger als 60 Prozent arbeiten, ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Vollzeit	7.207	7.470	7.262	7.136	7.556
Teilzeit 60–100 %	607	705	764	807	938
Teilzeit < 60 %	392	369	361	327	326

Angaben ohne Mitarbeiter mit Zeitverträgen/Langzeiterkrankungen.

Mitarbeiterfluktuation (LA2)

Einheit in %	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Fluktuation	13,0	14,0	12,0	13,0	14,0

Aus- und Fortbildung (LA10)

Die Investitionen für die Qualifizierung der Mitarbeiter sind von 105 Millionen Euro auf 123 Millionen Euro stark gestiegen, ebenso haben die Anzahl der Stunden, die insgesamt in Anspruch genommen wurden, zugenommen.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Stunden gesamt	870.438	890.800	874.460	783.834	876.809
Stunden pro Mitarbeiter	112	101	108	97	103
Ausgaben in Mio. Euro	114	119	116	105	123
Ausgaben in % zur Gesamtleistung	7,9	8,0	7,5	6,8	7,5
Mitarbeiter mit Leistungsbeurteilung in %	90	88	90	91	90

Gesundheitsmanagement (LA7)

Die Zahl der krankheitsbedingten Ausfallzeiten ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht. Das ist insbesondere auf die starke Grippewelle Anfang des Berichtsjahres zurückzuführen. Der Abstieg der Anzahl der Arbeitsunfälle ist in der Zunahme der Unfälle auf dem Weg zur Arbeit und zurück begründet.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Krankheitsbedingte Ausfallzeiten (Tage gesamt mit/ohne Lohnfortzahlung)	75.700	72.400	76.400	71.525	85.461
Krankheitsbedingte Ausfallzeiten (bezahlte Krank-Stunden pro Mitarbeiter)	57	52	56	51	57
Anzahl der Arbeitsunfälle	116	100	122	110	135

Anzahl Frauen (LA1)

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Weibliche Mitarbeiter inkl. Partner	4.132	4.336	4.398	4.396	4.635
Manager/Senior Manager/Direktoren	746	825	874	920	1.033
Partner	48	54	55	57	60

Nationalitäten der Mitarbeiter (LA13)

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Amerikanisch	4,0%	4,3%	3,4%	3,9%	4,2%
Britisch	8,2%	6,8%	6,0%	5,8%	5,3%
Bulgarisch	5,7%	5,5%	5,5%	5,0%	3,6%
Chinesisch	3,8%	4,3%	4,2%	4,2%	5,1%
Französisch	5,0%	4,6%	4,4%	4,1%	4,2%
Griechisch	2,9%	2,6%	2,7%	2,8%	2,4%
Italienisch	5,4%	4,0%	3,7%	4,9%	4,8%
Japanisch	2,1%	2,6%	2,9%	2,3%	2,4%
Kroatisch	3,6%	3,3%	3,7%	4,4%	3,8%
Niederländisch	1,9%	2,3%	3,7%	3,9%	3,0%
Österreichisch	8,0%	8,3%	9,0%	8,8%	8,9%
Polnisch	5,9%	6,0%	6,1%	5,5%	5,1%
Rumänisch		1,7%	0,8%	0,8%	0,8%
Russisch	7,1%	6,6%	5,7%	7,5%	7,6%
Schweizerisch		1,8%	1,3%	1,5%	1,1%
Spanisch	2,3%	3,5%	3,9%	2,9%	3,5%
Türkisch	5,0%	4,1%	4,7%	4,1%	4,8%
Ukrainisch	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%	5,4%
Sonstige	24,3%	23,0%	25,6%	25,0%	24,0%
Basis (Anz. Mitarbeiter)	483	522	619	617	661

Mitarbeiterzufriedenheit

Zahl der Mitarbeiter, die ...	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
... PwC weiterempfehlen würden in %	59	65	66	69	73
... gerne für PwC arbeiten in %	67	70	71	72	76
... mit PwC als Arbeitgeber zufrieden sind in %	60	64	63	65	70

Umwelt

Wir übernehmen Verantwortung für unsere natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen und setzen uns aktiv für den Schutz der Umwelt ein. Bei PwC hat das Thema Umweltschutz zweierlei Dimensionen, eine interne und eine externe. Durch unser betriebliches Umweltmanagement sind wir bestrebt, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stetig zu verringern.

1 Ziele

Ziel	Frist	Status
	06/2015	
Weitere Reduktion der CO ₂ -Emissionen um 5 % pro Mitarbeiter bis 2015 auf Basis des Werts 2012/2013		●●●●○ Aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Dienstreisen konnte das Ziel nicht erfüllt werden. Eine Anpassung des Ziels für das Folgejahr ist erfolgt.
Förderung nachhaltiger Mobilität für den Weg zur Arbeit		●●●●○ Das Ziel wird als kontinuierliches Vorhaben auf das Folgejahr übertragen.
Veröffentlichung von Mitarbeiterinformationen zum Thema Dienstreisen und umweltbewusstes Verhalten		●●●●● Eine Veröffentlichung der Informationen an alle Mitarbeiter ist in den jeweiligen Standorten erfolgt.
Bildung eines Informationsschwerpunktes zum Papierverbrauch je Mitarbeiter		●●●●● Eine Veröffentlichung der Informationen an alle Mitarbeiter ist in den jeweiligen Standorten erfolgt.
Weitere Reduktion des Papierverbrauchs durch den Verzicht auf Printpublikationen wo möglich und sinnvoll sowie die sukzessive Umstellung von Print- auf Onlinepublikationen und E-Books		●●●●○ Das Ziel wurde nicht erfüllt und wird im Rahmen der Gesamtbetrachtung nicht weiter verfolgt.
Einsatz von ausschließlich umweltfreundlichen Produkten		●●●●●
	06/2016	
Reduzierung des Stromverbrauchs durch Förderung der Energieeffizienz an PwC Standorten		●●●●○
Ausbau des Monitorings wesentlicher umweltrelevanter Größen		●●●●○
	06/2017	
Update des videobasierten Schulungskonzepts zum umweltfreundlichen Verhalten der Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt „Dienstreisen“		●●●●○ Für das Geschäftsjahr 2015 wurde das Thema zunächst innerhalb des Compliance Trainings adressiert.
	06/2018	
Sukzessive Umstellung der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen soweit möglich an allen 29 Standorten in Deutschland		●●●●●

●●●●● erfüllt	●○○○○ in Bearbeitung
○○○○○ neues Ziel	●●○○○
	●●●○○
	●●●●○

2 Kennzahlen

Carbon Footprint Dienstreisen

Der CO₂-Fußabdruck im Bereich Dienstreisen wird im Wesentlichen durch die Flugreisen geprägt. Hier sind die zurückgelegten Kilometer für Dienstreisen mit dem Flugzeug im Berichtsjahr insgesamt um 19,9% gestiegen. Dies beruht vor allem auf der Zunahme von Langstreckenflügen, aber auch innerhalb Deutschlands hat sich die Anzahl der Flugkilometer erhöht. Die durch Flugreisen verursachten CO₂-Emissionen stiegen damit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden für Fahrten mit dem Pkw, die für Dienstreisen genutzt werden, 1,6% mehr Kilometer als im Vorjahreszeitraum zurückgelegt. Insgesamt sind die durch Fahrten mit dem Pkw entstandenen CO₂-Emissionen entsprechend etwas angestiegen.

Für Dienstreisen mit der Bahn stieg die Zahl der zurückgelegten Kilometer leicht an. Die Zahl der BahnCard-Inhaber erhöhte sich auf 2.225. Der leichte Anstieg der CO₂-Emissionen gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Ausweitung der Dienstreisen mit der Bahn im Nahverkehrsbereich zurückzuführen.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Per PkW					
Eigene Fahrzeuge der Mitarbeiter in 1.000 km	43.113	43.903	39.926	37.360	37.719
Mietwagen in 1.000 km	3.617	3.932	3.579	3.548	3.419
Taxi in 1.000 km	2.374	2.410	2.289	2.414	2.871
Gesamt in 1.000 km (gerundet)	49.105	50.245	45.794	43.322	44.008
Strecke pro Mitarbeiter in 1.000 km	5,3	5,4	4,9	4,6	4,5
CO ₂ -Emissionen durch Fahrten mit eigenen Fahrzeugen der Mitarbeiter in t	8.623	8.781	7.985	7.472	7.544
CO ₂ -Emissionen durch Fahrten mit Mietwagen in t	637	685	628	468 ¹	452
CO ₂ -Emissionen durch Taxifahrten in t	475	482	458	483	574
CO₂-Emissionen gesamt in t (gerundet)	9.735	9.947	9.071	8.423	8.570
Per Bahn					
Gesamt in 1.000 km	22.520	24.665	25.310	25.949	27.552
Strecke pro Mitarbeiter in 1.000 km	2,5	2,7	2,7	2,8	2,8
CO₂-Emissionen gesamt in t	874	957	741¹	118²	165
Zahl der BahnCard-Inhaber	1.532	1.793	1.906	2.083	2.225
Per Flugzeug					
Weltweite Flüge in 1.000 km	23.687	27.192	23.438	24.354	31.244
Europa in 1.000 km	16.652	17.085	15.526	15.516	17.794
Deutschland (ohne Kurzstrecken) in 1.000 km	15.994	18.359	17.066	18.094	20.774
Kurzstrecke (< 550 km) in 1.000 km	3.608	3.357	2.782	3.028	3.340
Gesamt in 1.000 km (gerundet)	59.940	65.994	58.813	60.992	73.153
Strecke pro Mitarbeiter (in 1.000 km)	6,7	7,1	6,3	6,5	7,5
CO₂-Emissionen in t	8.775	9.759	8.706	9.448	11.336

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
ÖPNV					
CO₂-Emissionen in t	50	63	64	48	46
Hotel					
Übernachtungen	126.478	130.105	131.397	143.410	163.687
Übernachtung pro Mitarbeiter	14,2	14,0	14,1	15,2	16,7
CO₂-Emissionen in t	1.910	1.965	1.984	2.165	2.472
Gesamt CO₂-Emissionen für Dienstreisen in t	21.344	22.691	20.566	20.202	22.589

¹ Korrektur CO₂-Ummrechnungsfaktor

² Seit 01. April 2013 garantiert die Bahn ihren bahn.corporate-Kunden die Nutzung von 100 Prozent Ökostrom auf allen Geschäftsreisen im Fernverkehr innerhalb Deutschlands.

Energieverbrauch

Der Stromverbrauch sowie die damit verbundenen CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch konnten im Berichtsjahr abermals gesenkt werden. Nahezu alle Standorte von PwC in Deutschland werden mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Stromverbrauch nach Standorten in MWh (EN 4)					
Rechenzentrum Frankfurt/Oberursel	3.983	3.584	3.194	3.045	2.876
Frankfurt am Main	9.126	7.181	4.526	4.550	4.438
Düsseldorf	2.840	2.916	3.280	3.863	3.775
Hamburg	1.570	1.508	1.618	1.393	1.484
München	1.295	1.117	930	930	903
Berlin	1.385	1.460	1.389	1.283	1.283
Kleinere Standorte	3.917	4.726	4.626	5.464	4.726
Gesamt (gerundet)	24.117	22.492	19.562	20.529	19.485
Energieverbrauch nach Primärenergiequellen in MWh (EN 3&4)					
Strom	24.117	22.492	19.562	20.529	19.485
Fernwärme	18.453	20.741	23.024	20.582	19.310
Gas	4.319	4.238	2.575	2.529	2.274
Gesamt (gerundet)	46.888	47.471	45.162	43.639	41.070
CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch in t (EN16)					
Strom	9.899	6.131	2.436	1.964	1.827
Fernwärme	2.321	3.057	3.483	2.941	2.843
Gas	871	854	519	510	458
Gesamt (gerundet)	13.090	10.042	6.439	5.415	5.129

Papierverbrauch (EN1)

Der Papierverbrauch nahm, nach einer deutlichen Zunahme im Vorjahr, im Geschäftsjahr 2015 wieder erfolgreich ab.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Papierverbrauch (EN1)					
Gesamt in t	482	476	439	492	435
Verbrauch pro Mitarbeiter in kg	54	51	47	52	44
CO₂-Emissionen in t	482	476	439	492	435

CO₂-Fußabdruck in t (EN16)

Der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeiter konnte aufgrund der deutlichen Zunahme der Dienstreisen im Berichtsjahr nicht reduziert werden.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Scope 1 ¹	871	854	519	510	458
Scope 2 ²	12.220	9.187	5.920	4.905	4.670
Scope 3 ³	21.826	23.167	21.005	20.695	23.023
Gesamt (gerundet)	34.917	33.209	27.444	26.110	28.152
Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeiter	3,93	3,57	2,95	2,76	2,87

¹ Scope 1: CO₂-Fußabdruck für den Verbrauch von Gas als Primärenergiequelle.

² Scope 2: CO₂-Fußabdruck für den Verbrauch von Fernwärme und Strom als Primärenergiequellen.

³ Scope 3: CO₂-Fußabdruck für Dienstreisen, Hotelaufenthalte und den Verbrauch von Papier.

Gesellschaft

Wir setzen uns über unsere Geschäftstätigkeit hinaus aktiv für gesellschaftliche Belange ein und leisten damit einen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Im Rahmen unserer globalen CR-Strategie fokussieren wir unser Engagement inhaltlich auf die Themen Bildung und Kompetenzaufbau. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Professionalisierung von gemeinnützigen Organisationen und Sozialunternehmen im Rahmen unserer Kernkompetenzen und unserer Expertise. Ein Schwerpunkt unserer weltweiten Aktivitäten ist die Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Umsetzung sozialer Projekte.

1 Ziele

Ziel	Frist	Status
Erstellung eines geschäftsbereichsübergreifenden Corporate-Volunteering und eines Pro-Bono-Konzeptes	06/2015	●●●●●
Konzeption und Umsetzung überregionaler wie regionaler Corporate-Citizenship- und Skilled Volunteering-Aktivitäten		●●●●● Pilotprojekte für Corporate-Citizenship-Aktivitäten im unmittelbaren Umfeld mit aktiver Einbindung der Mitarbeiter wurden für die Standorte Frankfurt am Main und München erfolgreich durchgeführt. Eine Fortführung dieser Projekte sowie die Konzeption und Umsetzung regionaler Corporate-Citizenship-Aktivitäten an weiteren Standorten in Deutschland ist in Arbeit. Ein überregionales Skilled-Volunteering-Programm zum Thema Skalierungsberatung von Social Enterprises wurde ebenfalls im Berichtszeitraum als Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt.
Erarbeitung einer Corporate-Citizenship-Richtlinie für PwC Deutschland.	06/2017	●●●●○
Überregionales Programm zur Unterstützung von Sozialunternehmen und gemeinnützigen Organisationen		●●●●○ Auf Basis der Pilotprojekte wurde das Programm etabliert und fortgeführt sowie um internationale Projekte ergänzt, bei welchen PwC-Experten aus Österreich, den Niederlanden und Belgien gemeinsam an ausgewählten Fragestellungen für etablierte Sozialunternehmen und NGOs arbeiten.
Social Award von PwC		●●●○ Förderung des Engagements von Mitarbeitern durch die Initiative Social Award von PwC und Vernetzung der Initiative mit verschiedenen nationalen und regionalen Fördermaßnahmen von PwC.
Schulprojekte von PwC		●●●●● Skalierung des Frankfurter Hauptschulprojektes an weiteren Standorten von PwC (Düsseldorf, München) sowie Erweiterung des Volunteering-Konzeptes um ein 1:1 Mentoring von Schülern durch PwC Mitarbeiter über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg

●●●●● erfüllt ●○○○○ in Bearbeitung
 ○○○○○ neues Ziel ●●○○○
 ●●●○○
 ●●●●○
 ●●●●○

2 Kennzahlen

Förderzusagen PwC-Stiftung (EC1)

Die Angaben zur Mittelverwendung beziehen sich auf die Mittelzusagen – nach Bereinigung um nicht realisierte Projekte und unabhängig vom zeitlichen Abfluss der Mittel. Im Jahr 2015 kamen Mittel in Höhe von 342.140 Euro 18 Projekten aus dem Bereich der Regelförderung zugute. Hierbei wird die Neuausrichtung der Stiftung im neu hinzugenommenen Genre Wirtschaftswertebildung deutlich, das sich in 2015 als inhaltlicher Schwerpunkt abzeichnet. Mit 676.608 Euro wurden die Eigenprogramme der Stiftung weiter vorangetrieben. Für das Jahr 2015 wurde zusätzlich eine Rücklage für Eigen- und Initiativprogramme in Höhe von 30.000 Euro gebildet.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eigen- und Initiativprojekte	170.000	1.091.900	306.165		695.198	676.608
Regelförderung	421.250	361.299	341.278	418.470	431.166	342.140
Gesamt	591.250	1.453.199	647.443	418.470	1.126.364	1.018.748

Sponsoring und Spenden (EC1)

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Sponsoring	3.085.098	3.598.052	2.391.471	2.534.198	2.838.773
Spenden	1.801.242	3.793.664	1.586.012	1.603.301	1.679.277
(davon an PwC-Stiftung)	(1.101.283)	(2.974.436)	(583.168)	(615.150)	(629.350)
Gesamt	4.886.340	7.391.716	3.977.873	4.137.499	4.518.050

Kontakt

Dieter W. Horst

Tel.: +49 69 9585-1397

E-Mail: dieter.w.horst@de.pwc.com

Nicole Susann Roschker

Tel.: +49 69 9585-1669

E-Mail: nicole.susann.roschker@de.pwc.com